

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
jährlicher Bestellung 7,75 M., durch  
die Post 8,25 M., einschließlich Zustellungs-  
gebühren. Bestellungen werden von allen  
Reichspostämtern angenommen.  
Im amtlichen Zeitungs-Vergleichnis  
unter "Saale-Zeitung" eingetragen.  
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Korrekturen nur in hiesiger Ausgabe;  
Sonder-Druck gestatten.  
Verleger: Dr. Wilhelm Neumann; Dr. 2535; bei  
Breslau Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176;  
Belegstellen (Markt) Nr. 2260.

# Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

wedens die Spaltenzahl oder deren  
Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit  
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-  
stelle, von untern Annahmestellen  
und allen Annoncen-Expeditoren an-  
genommen. Reklamen die Seite 7 Pfg.  
Erstlich wöchentlich 10 Pfennig;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst zweimal täglich.  
Schließung und Haupt-Geschäfts-  
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;  
Belegstellen: Markt 24.

Nr. 386.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 18. August

1905.

### 75 Jahre.

Auf ein Alter von 75 Jahren blüht am heutigen Tage der große Herrscher der österröisch-ungarischen Monarchie zurück. Greiser als ein halbes Jahrhundert trat er selbst Siepten und Krone. Vor 57 Jahren, in der denkwürdigen Zeit des Jahres 1848, bestieg er den Thron in dem jugendlichen Alter von 18 Jahren. Welch andere Zeit damals, welche anderen Verhältnisse in der territorialen Abgrenzung der Staaten Europas und in der Besitzverteilung der weiten Räume der außereuropäischen Welt. Im Vordergrund des politischen Lebens der europäischen Gesellschaft standen zu jener Zeit die Verfassungsfragen, die, von englischer Geist geleitet, die Volkswirtschaft zu hohen Höhen erregten. Eine konstitutionelle Kammer wälzte sich von Westen her und mit dem Verfassungssturm begann zugleich die erste Welle der nationalen Emanzipation, die sich besonders in der ungarischen Erhebung dokumentierte. In Deutschland, das in dem deutschen Bunde zu einer praktisch nirgends verwirklichten Mitbestimmung einer Einheit verurteilt war, übte der preussisch-österreichische Dualismus seine zerstörende Wirkung aus, ähnlich wie jetzt die Gegensätze zwischen Budapest und Wien eine fortwährend abnehmende Gewalt besitzen. In Italien vergebliche Anläufe zur Begründung einer nationalen Einheit, und Auslands Uebergehende über Westeuropa und den Balkan in einer Weise zueinander, die fast die gesamte Staatenwelt Mitteleuropas zu russischen Satrapen hinstempelte. Im Westen aber erhob sich aus den Trümmern der zweiten Republik alsbald der zweite Napoleon, der sich in der Folgezeit immer mehr in der Rolle eines Gebieters der Welt gefiel und einen neuen Caesarismus entfaltete, der sich an immer neuen, vom Ehrgeiz geleiteten Triumpfen über die benachbarten Nationen zu beruhigen, als Notwendigkeit empfand. Wie anders ist doch alles seitdem geworden. Welch unermeßlicher Abstand der Geschichte liegt nicht in dem fast 60jährigen Zeitraum, an dem nicht zum wenigsten auch das marant und bemerkenswerth ist, daß Österreich-Ungarn seine Stellung als die südöstliche Centralmacht Europas nicht nur vollständig behauptet, sondern in bedeutender Weise auch durch Einverleibung von Bosnien und der Herzegovina im Anschluß an die Abdammung des Berliner Kongresses gefestigt hat. Besondere Bedeutung aber erlangte für die Vahrung der Weltstellung Österreich-Ungarns der von Andrassy mit begründete Dreihund, der, seit 1879 ununterbrochen fortwährend, zum Grund- und Pfeiler der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Europa-Politik des greisen Kaisers Franz Josef geworden ist und der zu dem so schönen und treuen Bundesverhältnis geführt hat, das trotz aller Versuche der Friedensfeinde in seinem Bestande unerschüttert geblieben ist.

Österreich-Ungarn selbst hat im Laufe der langen Regierungsjahre des 75jährigen Monarchen keine großen inneren Umwandlungen erfahren. Die Habsburgische Monarchie stand vor der von der Zeit geforderten Aufgabe, sich aus einem Staatengebilde von einzelnen Territorien, die nur durch die Person des Herrschers aneinander gefügt waren, in einen centralen Bundesstaat umzuwandeln. Die verschiedenen Nationalitätsfragen stellen sich dieser Entwicklung hindernd in den Weg. Drohend erob sich neben der ungarischen Frage, die erst in den letzten Jahren mit besonderer Heftigkeit wieder entbrennen sollte, die böhmische und italienische Frage, die das österreichische Staatsleben in seinen Grundfesten erschütterten und die trotz der langen Zeit, während der man sich mit ihnen beschäftigt, fast jetzt eine auf Endgültigkeit Anspruch machende Lösung nicht gefunden haben.

### Feuilleton.

#### Oesterreichs Kaiser als Jäger.

Zum fünfundsiebzigsten Geburtstag Kaiser Franz Josefs I., 18. August.  
Von Dr. Curt Rudolf Arenhöner.  
Wenn Könige und Kaiser dem Zwange der höchsten Etikette entziehen und sich auf kurze Zeit von den Pflichten des Regierens und der Repräsentation frei machen wollen, fliegen sie ins Jagdrevier zu reisen und im grünen Forst der Ebenen und Berge, in den Felstälern der Hochgebirge das edle Weidwerk auszuüben. Durchmusterung man die Reize der Wälder, so wird man nur wenige finden, die, wie die Jagdreviere, den Weidmannschaften abhold sind, aber, wie König Eduard von England, nur deshalb große Hoffungen verankern, weil sie seit Jahrhunderten zu den beliebtesten Vergnügungen der Höfe gewesen. Die Mehrzahl sind Jäger aus Position, die an einer Wildnis, an einer Jagd auf dem Auenland und an anderen Jagdarten, bei denen die Eigenheiten des echten Weidmanns zur Geltung kommen, ihre helle Freude haben.  
An der Spitze von ihnen allen steht unbedingt Kaiser Franz Josef, der jetzt sein 75. Lebensjahr vollendet und mit einer kaumverwundlichen Mäßigkeit und Frische begabt, sich durch seine vorgerückten Lebensjahre nicht abhalten läßt, seinen herrlichen Jagdrevieren in Niederösterreich bei Fischl, vor allem aber an denen der grünen Steiermark häufige Besuche abzugeben. Der Monarch besigt freilich auch Wälder, wie sie sein zweiter seiner Standesgenossen — selbst der Jar nicht in seinem weiten Reiche — aufweisen kann. So ziemlich jedes Bild Europas, der Steinbock, der

Viel Schuld an der Erfolglosigkeit der inneren Politik hatte der Umstand, daß die Regierungspolitik Kaiser Franz Josefs das große Fug, der Einseitigkeit, der Konsequenz und des harten Erfassens der Probleme entbehrte, sondern heute nach dieser, morgigen nach jener Richtung schwante. So kam es, daß die divergierenden Tendenzen immer mehr Einfluß und Macht erhielten und das Staatsgefüge von einer Seite aus zu anderen auseinander wurde. Daß sich dabei gleichwohl Österreich-Ungarn in volkswirtschaftlicher und finanzieller Beziehung so glänzend entwickelt hat, ist ein Beweis der guten Beamtenverwaltung und der aufrichtigen Pflichttreue, mit der die Verwaltung der Monarchie geleitet wird. In diesem Punkte aber geht der österreichische Kaiser seinen Beamten mit leuchtendem Beispiel voran, indem er sich mit peinlicher Sorgfalt und Genauigkeit den Strapazen seines hohen Berufs widmet. Seine persönliche Lebenswürdigkeit, seine Zugänglichkeit und Milde verdient besonders hervorgehoben zu werden und seine Sympathie beim Volke verdient er in hohen Maße seinen persönlichen, so schätzenswerten Charaktereigenschaften.

Nicht nur das herbe, bittere Unglück in der Politik hat der alte Herrscher kennen gelernt, sondern auch in seine Familie griff das Schicksal mit rauher Gewalt ein. Es entriß ihm den Sohn und Thronerben. Seine Gattin wurde von Mörderhand getötet. In den Reihen seiner nächsten Verwandten hielt der Tod eine schredliche Musterung. Auch sonst erlebte er manche Prüfung und Enttäuschung. Seine Krone war eine Krone des Weidens und der Sorgen. Immer mehr nahm im Laufe der Zeit die allgemeine Teilnahme mit dem Geschick des greisen Monarchen zu, der an Fügungen auf dem Gebiete der Politik wie auch in seinem Familienleben ganz Ungewöhnliches durchzumachen hatte.

An seinem gegenwärtigen Geburtstag vereinigen sich die Wölfer Österreichs und Ungarns in dem Wünsche und der Hoffnung, daß der greise Monarch die Ziele, die er sich für seinen Lebensabend vorgelegt hat, erreichen möge, daß ihm für den Rest seines Lebens weitere Prüfungen erspart bleiben. Die Bevölkerung des Deutschen Reiches, welches in Kaiser Franz Josef seinen treuen Bundesgenossen ehrt, schließt sich mit aufrichtiger Teilnahme diesen Segenswünschen an in der Hoffnung, daß es dem Monarchen gelingen möge, das bunte Völkergemisch Österreich-Ungarns zu festerer Einheit zu führen, damit in Österreich und Ungarn auch in Zukunft der Fortschritt fest begründet sei und die habsburgische Monarchie ihrer weltumfassenden Aufgabe, im Südlichen Europa Macht zu halten, weiterhin gewachsen bleibe. Ergebe Kaiser Franz Josef vergnügt sein, an seinem Lebensabend, die Einigung der habsburgischen Monarchie zu bewirken, bis zum glücklichen Erfolge fortzuarbeiten.

### Deutsches Reich.

#### Der englische Flottenbesuch in der Ostsee.

Der auf den 29. August festgesetzte Stapellauf der Kaiserin Auguste Viktoria in der Vulcan-Werft zu Stettin gewinnt durch die Begleitumstände politische Bedeutung. Hamburg wird zwar durch seinen Bürgermeister Burkhard vertreten sein. Aber nicht dieser wird die Aufnahme halten, sondern der Kaiser. Das ist um so bemerkenswerter, da aller Wahrheitslichkeit nach, wie bereits erwähnt, Admiralde das gerade um diese Zeit vor Schweden an den Küsten des Ostsees an der Fret teils nehmen werden. Wie die "Stettin Abendpost" meldet, kommt nicht das ganze britische Geschwader nach Schweden, sondern eine Kreuzerdivision von vier Schiffen und eine Anzahl Torpedoboote bleibt in Götter. Wegen der in Deutschland herrschenden Mit-

stimmung gegen den Besuch wird die Flotte voraussichtlich nicht in den Hafen Swinemünde einlaufen, sondern auf der Rede ankern und mein Vorhaben ist dort das Beschießen unumhüllbar macht, in den Gewässern der Ostsee vor der Ostsee zu kreuzen. Die Besichtigung der Flotte soll dem deutschen Publikum jedoch auch vor Swinemünde gestattet sein. Das Geschwader englischer Admirale beim Stapellauf der Kaiserin Auguste Viktoria wird sein, dem "S. S. A." zufolge, als feststehend anzusehen.

#### Keine besondere deutsche Nordsee-Flotte.

Die Schaffung einer besonderen deutschen Nordsee-Flotte wird dem "Magdeb. Zig." zufolge nicht geplant.

#### Ein Protestschreiben an General v. Trotha.

Der Bezirksverein Wubuh hat an den General von Trotha folgendes Schreiben gerichtet: In Cuius Regimine Schrecken dom 11. 6. 1905 an die Behörde der Wubuh'schen Nachrichten findet folgende Stelle: "Auf den ungetreuen Leiharbeiter der Nummer des Blattes vom 15. Mai einzugehen, unterlasse ich." Als diese Stelle in der Verlesung des Bezirksvereins am 4. 7. verlesen wurde, erhob sich eine allgemeine Entrüstung, und der Verein beschloß einstimmig, gegen eine derartige verlesende Überwindung, wie sie die Stellung der Nachrichten der Wubuh'schen Zeitung, Herrn Konrad Conrad v. Trotha gegenüber an den Tag gelegt wird, zu protestieren. Der allgemeine geschäftliche Vorstand der "Wubuh'schen Nachrichten" blüht auf eine 26jährige reiche Erfahrung in Südafrika zurück; eine Zeit, während der er intensiven Anteil genommen hat am politischen Leben, schließlich mit großem Erfolge tätig gewesen ist, und wegen seines fachlichen, seinen Urteils und seiner klaren Verstandes die Verhältnisse gilt er fast überall als eine Autorität in südlichen Fragen. Herr C. v. Trotha hat das schmerzhafte Amt der Schriftleitung in der selbstlosesten Weise mit großem Fleiß und Umsicht auf sich genommen, wofür ihm in allen Kreisen der Bevölkerung Dank und reiche Anerkennung gezollt wird. Der Bezirksverein betrübt es daher als seine Pflicht, Herrn C. v. Trotha in diesem Sinne zu empfehlen, und kann es deshalb auch nicht unterlassen, jene verlesende Überewindung mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen."

#### Die Fleischnot.

In Sachen der Fleischverknappung veröffentlicht der "Reichsanzeiger" eine Statistik aus der er den Beweis führen will, daß in den letzten Wochen eine harte Konkurrenz den Fleischmarkt kennzeichnet. Er führt die Nachweise der Schlachtungen von Schweinen, die durchsicht nicht ausfallen, vor allem aber in seiner Weise bezeugen für die Verbesserung und sein Beweis für die Schwelgenmangel. Bei seiner statistischen Untersuchung hat der "Reichsanzeiger" aber so weitliche Faktoren der Fleischverknappung nicht berücksichtigt, daß kein ganzer Herbst zur Beurteilung der gegenwärtigen Lage des Fleischmarktes nicht bedeutend ist. Mit der Fleischnot beschäftigt sich der Liberale Verein zu Weiskensfeld in einer Vorlesung am Dienstag. Er erkannte die Notwendigkeit eines Vorgehens auch für Weiskensfeld und beschloß, in Gemeinschaft mit den beiden kommunalen Vereinen, Bäckerverein für südliche Interessen und Kommunalen Verein der Reichstadt, Stellung zu nehmen und das Weiter zu beschließen.  
Um die Defnung der Grenzen der Nachbarländer, westwärts Hollands und Dänemarks, auf einige Monate zur Erleichterung der Einfuhr von lebenden Schweinen, ist der Dortmunder Magistrat in einer eingehenden Eingabe an ausländische Stelle vorstellig geworden.

#### Politisches.

Unter der Spitzmaße "Reine Monarchenregierung" beschäftigt die "Magdeburger Abendpost", daß Kaiser Wilhelm mit seinem Oheim König Eduard von England seit einiger Zeit auf jeder gepanonten Fuß lebt und sagt: "Wenn übrigens ein Londoner Platt jenseit die verschiedenen Anzeichen dieser Spannung aufgedeckt hat, so hat es

Auerodts und das Rentier ausgenommen, tummelt sich in seinen Wäldern und Bergen. In Franz Josef ist aber auch das Weidmannsblut des "fünften itoler Gensjagers", seines Vorfahren Maximilian I., ausgelebt zu sein, dessen lebensgefährliches Jagdabweiter an der Martinswand durch die Dichtkunst verberichtet ist, der aber auch seine Erfahrungen als Jäger und Tourist in einem Buche "Samlich Gebirgs-Buch" niedergelegt hat, das trotz seines Alters von 40 Jahren noch heute für den Weidmann viel des Lebenswerten enthält.

Die Jägerlaufbahn des Kaisers beginnt mit seinem fünfzehnten Lebensjahre. Schon als elfjähriger Prinz hatte er sich auf einem Schützenfeste in Salzburg, wo er durch einen Schuß ins Schwärze einen Entenbrosch errang, als guter Schütze hervorgetan. Im Jahre 1845 durfte er zum ersten Male die Freuden einer Hochgebirgsjagd genießen. Die Herren Hofmeister und Erzieher hätten zwar auch und wech, hellen als echte prophete Unglücksboten seiner Mutter, der Erzherzogin Sophie, die Gefahren dieser Unternehmung vor. Sie fanden aber kein geneigtes Dör bei der energischen Dame, die eines Tages auf die Nachricht, daß ihr Sohn von einem feurigen Kerner abgeworfen worden sei, nur die trodene Erwiderung gab: "Wenn der Franzl vom Gaul gefallen ist, wird er schon wieder aufstehen." Mit dem erprobten Waldmeister August Fidler stieg der jugendliche Prinz auf die "Hohe Schredt", wo er den ersten Gamsbock schloß, dessen Gamsbar er durch viele Jahre als hochgeschätzte Trophäe am Lodenhute trug.

Drei Jahre später, am 2. Dezember 1848, war Franz Josef, der im Sommer 1848 noch am Feldzug in Italien teilgenommen, durch eine unerwartete Wendung der politischen Ereignisse Kaiser des großen Österreich geworden, dessen Bau in allen Fugen krachte, und in dessen Landes teilen die von den nationalen Wünschen der verschiedenen

Völkerschaften getragene Revolution mächtig ihr Haupt erhob. Unter den auf ihn einwirkenden Einträgen, die der Last der folgenreichen Entscheidungen, die er zu treffen hatte, veragte der achtzehnjährige Kaiser aber doch nicht sein geliebtes Weidwerk. Er revidierte sich die Besitze von Reichenau, Wilts-Neuberg, Eizenzy und Ebenes-Fischl, in denen Gemen, Hirche und Querbäume die Wildbahn bevölkerten, als seine Jagd. Wenn der Kaiser nun auch außerdem der Besizer noch manches anderen Jagdreviers wie des Lainer Tiergartens an den Abhängen des Wiener Waldes und des waldreichen Waldes von Gödöllö ist, so hat er doch sein den Hochgebirgsrevieren und besonders den in Sietermark gelegenen, den Vorzug gegeben.

Wenn man von Südbahnhof in Wien aus einen Jagd an landschaftlichen Reizen so reichen Hauptlinie benutzt, die über den Semmering und Graz nach den Röhren der Adria hinunterführt, gelangt man nach einer Wahnfahrt von 1 1/2 - 2 1/2 Stunden nach Station Payerbach-Reichenau bei Semmeringthron, wo sich gegen Westen hin der Eingang nach dem nördlich von Schneeberg, südlich von der Raabale umrahmten Reichenau und nach dem Hellenal öffnet. Das hier liegende Jagdrevier des Kaisers ist besonders reich an Querbäumen und Wäldern, auf die der Kaiser vier zum ersten Male im Jahre 1860 jagte. Er liebte es damals, bald abends mit der Bahn von Wien wegzufahren, und nachdem er um Mitternacht im Talhof eingetroffen, nach kaum zweistündiger Ruhe zu den Wäldern, wo baldende Fühne bestigt worden waren, emporzuhallen und nach benedigter Jagd sofort nach Wien zurückzufahren, wo er schon um 10 Uhr vormittags wieder eintraf. Von dem Wildreichtum dieses Reviers kann man sich eine anschauliche Vorstellung machen, wenn man liest, daß der Kaiser hier bis zum Jahre 1897, obwohl seine Jagdreviere schon in den siebziger und achtziger Jahren immer seltener wurden,

dabei überleben, daß König Edward schon bei der Hochzeit des deutschen Kronprinzen den Kaiser fast erschlagen hätte. ...

**Verwaltung und Rechtspflege.**

— Große Entrüstung hatte hervorgerufen, daß Herr Schwabert, der Minister für Arbeit mit dem Ausdruck "Wengel" tituliert haben sollte keine Würdigkeit geben ...

**Frauenfrage.**

— Der Deutsche Verband für Frauenstimmrecht wird am 5. Oktober in Berlin seine erste Generalversammlung abhalten.

**Kolonialcs.**

— Vom Kolonialdirektor Dr. Sti. d. hat die "Morgbl. Stg." erzählt, er solle während seines Exilabtritts schwer erkrankt sein und sich infolge dessen mit Mühsaltrüben tragen. ...

**Ausland.**

**Der "Figaro" über die Gesamtanlage Europas.**  
Der "Figaro" bezieht in seinem Leitartikel die augenblickliche politische Gesamtanlage in Europa, die er als nicht ...

schäft gemacht, es hat für sich behalten, was wir ihm aneben haben, und es läßt uns die Freiheit, das Wort mit Verlang zu ...

Die Lage in Rußland betrachtet das Wort zwar als zweifelhaft, aber noch nicht als verloren. Rußland braucht für die ...

**Verstärkung der französischen Kriegsflotte.**

Der französischen Kammer wird im Oktober ein neues Flottenprogramm mit einer erheblichen Verstärkung der Kriegsflotte ...

**Die Lage in Rußland.**

Die "Rus", die früher sehr gute Beziehungen zu russischen Regierungskreisen hatte, der in den letzten Monaten jedoch ...

Geheprojekte, die mit Zweidrittelmajorität von der Duma verworfen seien, würden nicht mehr dem Zaren vorgelegt, sondern dem betreffenden Minister retourniert. ...

ein Staatsbeamte, welche ein Gehalt bezogen, sind nicht wählbar. Das Wahlrecht bezieht die russischen Untertanen, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben, die 3 Rubel ...

Minnen drei Monate nach Veröffentlichung des Gesetzes müssen die Wählerlisten zusammengestellt und ...

Nach in Petersburg eingetroffenen Meldungen ist der russische Abgeordnete Senats ...

**Der Krieg in Ostasien.**

Am 11. d. d. ist bekannt gegeben: In der gestrigen Sitzung der Friedenskonferenz wurden die Artikel 10 und 11 ...

**Provinzialnachrichten.**

\* **Lehrerwahl, 17. Aug.** [Die Stadtverordneten] beschließen, in der Schulhausfrage vor der Weiterparung ...

\* **Wahlber. a. G., 17. Aug.** [Der Wörder] der Martha Jungwirth in Cothausen, Vorarbeiterin, ist an den ...

\* **Schulentzug, 17. Aug.** [Ein Luftballon] zog heute, Donnerstag, mittags 11 Uhr 15 Min. von Berlin ...

\* **Waisenhaus, 18. Aug.** [Das neue Amtsgericht.] — In der letzten Sitzung des Ausschusses ...

\* **Beitrag, 17. Aug.** [Stadtverordneter Wagner.] ...

\* **Ernt, 17. Aug.** [Der 15. Sonntag des deutschen Vereins ...]

Ich bitte dich mit Zurecht, — Beweige mir die Gite nicht — Beschäige sieh das reure Leben, Das mir das Licht der Welt gegeben. Marie Baier.

Hat der Kaiser hier in einem Zeitraum von 42 Jahren nicht weniger als 502 Hirsche und Gemsen zur Strecke gebracht, so hat er auch in seinem zweiten ...

Das Jagdrevier von Jöchl-Ebenze sieht heute den Besuch seines Eigentümers ...

nicht weniger als 43 Birkhähne und 406 Auerhähne erlegt hat.

In unerschütterlicher Günst steht bei dem kaiserlichen Jagdherrn das der Neidenau benachbarte, aber schon jenseits der niederösterreichischen Kronlandsgrenze in Steiermark gelegene Jagdrevier von Neuburg-Märzegg, ein ...

die Zeit kommt, von der es im österreichischen Volksliede heißt:

Wenn der Auerhahn jagt und das Rothkeppel fliehet, Wenn der Kolbentauer schneidet, ist die jetzige Zeit.

Noch lieber aber kommt der Kaiser nach Märzegg in den Tagen von August bis in den frühen November hinein. Im August laßt der Kaiser die Hirsche ...

Der Kaiser pflegt früh zwischen 6 und 7 Uhr im leichten Jagdwagen ins Revier zu fahren. Das Ergebnis dieser Jagden ist außerordentlich reich. Von dem Bestande des Reviers, der mit 600 bis 700 Gemsen, 1200 Stück Rothwild und 800 Stück Auerwild keinesfalls zu hoch geschätzt ist, werden oft bis 70 Stück Gemsen an einem Tage abgeschossen, und entsprechend groß ist auch die Zahl des anderen erlegten Wildes. ...

Kaiser Georg, Reichsmann, Der vor Geseh uns schickten lan, Der meine Mutter oft beschüt, Wo keine Wunden Hülfe aus,





Jedes zweite Los gewinnt!

Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie

75 000 Treffer auf 150 000 Lose.  
850 Hauptgewinne i. W. v. 79 000 M.

Zur Verlosung gelangen: Kunstwerke, Klein-kunstwerke, Kunstwerks-Reproduktionen, Prachtwerke und Erzeugnisse des Kunstgewerbes.

Das unterzeichnete Lotteriebureau und dessen zahlreiche Verkaufsstellen verbinden franco:

2 Lose u. Ziehungsliste (1 Gewinn garantiert) geg. Eins. von 28. 4.50  
4 Lose . . . (2 Gewinne garantiert) . . . . . 2.30  
8 Lose . . . (3 Gewinne garantiert) . . . . . 12.30  
8 Lose . . . (4 Gewinne garantiert) . . . . . 16.30

Wird die Sendung eingeschrieben gewünscht, ist 20 Pf. mehr.

Die Lotterie ist genehmigt in Bayern, Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Braunschweig, Hamburg, Bremen etc. Musterierter Prospekt wird kostenfrei zugesandt.

Lotterie-Bureau der IX. Internationalen Kunst-Ausstellung im Königlichen Glaspalast München.

## Handschuhfabrik F. C. Siebert,

Untere Leipziger Strasse 9 gegenüber der Ulrichskirche, gegründet 1853 Fernruf 2363

empfiehlt Damen- und Herren-Handschuhe in Glacé, Ziegenleder, schwedisch, russisch Renntier, Waschleder, Nappa, Juchten. Spezialität: — Stepper — beste haltbarste Naht. Sommerhandschuhe in Zwirn und Seide, Krawatten, Wäsche, Knöpfe. — Mitglie d. Rabatt-Spar-Vereins. —

In allen Buchhandlungen vorräthig:

## Führer durch Halle a. d. S. und seine öffentlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Sachmänner herausgegeben von

G. Geymer und Dr. O. Förtsch

Stadtbauamt. Stadtrat.

Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend etc.

5. und 6. Tausend. 1904.

Preis elegant gebunden mit Stadtaussicht 1.-

## Plan der Stadt Halle a. d. Saale.

Neu entworfen und gezeichnet vom Stadtbauamt.

Wahlstab 1:10000.

Ergänzt bis Ende 1903.

Preis 50 Wfr.

## Karte der Umgegend von Halle a. d. S.

Wahlstab 1:50000.

Preis 50 Wfr.

Halle a. d. S.

Otto Hendel, Berlin.

## Gebrüder Demmer, Eisenach,

Hoflieferanten,

liefern

Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen

jeder Art.

Niederdruckdampfheizungen

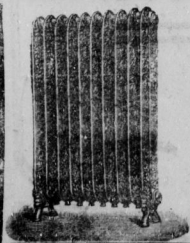
Warmwasserheizungen

von Stodderbe aus.

Eigene Patente. Garantie.

Feinste Referenzen.

Solide Preise.



# Sonder-Angebot für Prima Emaille-Waren.

Kein Anschlag.

6 Prozent Rabatt in Marken.

Kein Anschlag.

Emaille-Schmortöpfe aus einem Stück gefertigt. Literinhalt ca. 1 1 1/2 2 2 1/2 3 1/4

32 45 58 68 78 91

Emaille-Maschinentöpfe. Literinhalt ca. 1/2 3/4 1 1 1/4 1 3/4 2 1/2 3 1/2 4 1/2 5 1/2

17 19 22 25 30 39 50 60 74

Emaille-Waschtopf, aroh, ca. 12 Liter 1.15

Emaille-Waschbecken rund, mit Seitennest 1.10 88 1.15 91

Emaille-Sand-, Seife-, Soda-Garnitur mit Schritt 1.75

Emaille-Konsole mit Tisch 3.18 91

Emaille-Kartoffeldämpfer 1.50 1.95 1.25

Emaille-Aufwaschwannen, oval, 1.18 6.18 91

Emaille-Kehrschaufeln 2.18 91

Emaille-Schüsseln 26 28 30 32 34 cm 30 35 39 42 48 91

## Waschständler, komplett, mit Emaille-Garnitur 2,25.

Emaille-Henkeltöpfe 82 6.11 91

Emaille-Bratpfannen 85, 72, 58, 4.11 91

Emaille-Kaffeeteller 10 91

## Verzinkte Eimer 1,00, 85, 78 Wfr.

# Große Ulrichstr. 54. M. Bär Große Ulrichstr. 54.



Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.

Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz. Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

Vertretungen u. Lager: Halle u. Umgegend: Ed. Lineke & Ströfer, Hofdorferstrasse 1.

Petersberg u. Umgegend: Wlk. Becker, Maurermeister, Merkwitz.



Neuester Patent-Schnellröster "Probat".

Motorbetrieb, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend.

Unübertroffene Leistungen! Lebhafteste Nachfrage!

Zahlreiche Nachbestellungen erster Firmen!

Patent-Kugelschmelzröster. Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/2, 1-40 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; stets gebrauchsfertig; geringer Gasverbrauch.

Kugeln-Röster u. neuer für 8-100 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; langjährig bewährt. Ueber 50,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

## Zur Reisezeit!



(Selden-Hanf-Krawatten) scheuern sich nie durch, überdauern selbst bei täglichem Tragen 5-6 andere Krawatten, daher enorm billig.

Papierwäsche mit Stoffbezug für Damen und Herren.

Reiseführer, Städtepläne, Reisekarten, Kursbücher etc.

Reclams Univ.-Biblith., Kirschners Blicherschütz, Meyers Volksbücher, Andenken an Halle a. S.

Karl Prischow, Halle S. Bernburger Str. 28, Fernspr. 795.

5% in Rabatt-Spar-Marken. Erntekranz-Schleifen Fahnen Puppen in bekannter großer Auswahl billig empfehle

Albin Hentze, 21 Schneestraße 21.

## la. verzinkte Drahtgeflechte

verkauft vor Beginn der Herbstsaison auch zu späterer Lieferung aussergewöhnlich billig

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig Berlin NO. Elisabethstr. 61. Spoz.: Drahtgeflechte u. Drahtnetze. Neueste Preisliste kostenlos u. portofrei.

## Waschgefäße

dauerhaft, bill. R. Günther, Steinmetzstr. 18. Dabei Sie schon 16 A. E. Wölle (Rund 2.50) probiert bei H. Schaefer Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.

## Wein-Offerte!

Rosel- u. Bowenweine 50, 60, 70, 80, 90 Wfr., 1 Wfr. p. Wfr. Rheinweine 60, 70, 80, 90 Wfr., 1 Wfr. Rot- u. Bordeaux-Weine 55, 65, 75, 85 Wfr., 1 Wfr. Bowen- u. Tafelweine 1.75, 2.25, 2.50 Wfr. u. inf. Steuer. Moselwein vom Fass 92 Wfr. Samsom vom Fass 92 Wfr.

## Elsner & Co.,

Weingrosshandlung, St. Ulrichstr. 21. Fernruf 2322. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.



## Diadem Cacao Hauswaldt

aus feinstem Rohcacao vollständig löslich staubfein vermahlen — reinstes Aroma — kräftig u. ergiebig — natürlich in Farbe — verbürgt rein — sieht —

## in erster Reihe

aller in-u. ausländischen Fabrikate — Pfund M 2,40

Stante jeden Hofen. Meinetlanden. Julius Eberius, Cöthen i. Anb., Abt. Feinbrotkonfektfabrik.

## Vertrauliche Anskünfte

über Verwandten, Familien und Verlobt. Verbindnisse auf alle Fälle der Welt etc. etc. sehr genau. Beyrich & Greve, Halle a. S., internationales Anskunfts-Bureau, Gr. Ulrichstr. 22. Fernruf 2144.